

Sunnagarta ABC

Verfasserin: Angelika Loacker
Erstellt im September 2015
Aktualisiert im Oktober 2026

2025/2026



Wissenswerte Informationen und pädagogische Ansätze im Sunnagarta

Kinderbetreuung Sunnagarta
Sportplatzweg 44
6811 Göfis

Telefonnummer 0043 (0)5522 72715-650
E-Mail kinderbetreuung@goefis.at
Träger Gemeinde Göfis

1 Inhalt

2	Vorwort Bürgermeister	3
3	Vorwort Leiterin Kinderbetreuung.....	4
4	Allgemein	5
4.1	Einleitende Worte	5
4.2	Unser Team besteht aus	6
5	Unser pädagogischer Ansatz.....	11
5.1	Qualitätsentwicklung und Zielarbeit im Rahmen der Klausurtage	12
5.2	Qualitätssicherung durch Teamstruktur und Kommunikation	12
5.3	Pädagogische Grundlagendokumente.....	13
5.4	Inklusion	13
5.5	Jährlich wiederkehrende Schwerpunkte und Ziele.....	14
5.6	Sprachförderung.....	14
5.7	Eltern-Beteiligung.....	16
5.7.1	Befindlichkeitsgespräche oder Entwicklungsgespräche.....	16
5.7.2	Elterngespräche.....	17
5.7.3	Eingewöhnung das Beste aus dem „Berliner und Münchner Modell“	17
6	Öffentlichkeitsarbeitsarbeit.....	17
7	Tages Informationen	18
7.1	Öffnungszeiten	18
7.2	Module und Tarife.....	18
7.3	Schließtage.....	19
7.4	Für wen bieten wir Plätze.....	19
7.5	Gruppenkonstellation, -größe und Betreuungsschlüssel	20

7.6	Auflistung der Räumlichkeiten	21
7.7	Tagesablauf.....	22
7.7.1	Unsere Jause mit Jause-plan	23
7.7.2	Mittagessen.....	24
7.7.3	Mittagspause.....	25
8	Wissenswertes.....	25
8.1	Garderobe.....	25
8.1.1	Beschriftung.....	26
8.2	Trösterle	27
8.3	Jahresthemen	27
8.4	Kurzer Anruf genügt	27
8.5	Plan B.....	27
8.6	Ansteckende Krankheiten	28
8.7	Bezahlen bei Krankheit oder Urlaub?.....	28
8.8	Kinderrechte sind Menschenrechte	29
8.9	Eltern – Kind Informationsleisten.....	30
8.10	Portfolio	30
8.11	Geburtstag.....	31
8.12	Unsere Wickelkinder	31
9	Zur Information.....	31
9.1	Förderung.....	32
10	Eure Anliegen.....	32
11	Literaturverzeichnis.....	33
12	Anhang Eingewöhnungsmodell.....	33

2 Vorwort Bürgermeister

Das Erfolgsmodell „Kinderbetreuung“ in Göfis

Wie können wir unseren Lebens- und Arbeitsalltag trotz oder gerade mit Kindern bewerkstelligen? Vor dieser Frage stehen viele Familien, bevor sie sich entschließen, sich in einer Gemeinde niederzulassen. Zum einen tragen Kinder zum persönlichen Lebensglück bei, zum anderen ist es aber heute immer mehr notwendig, dass beide Elternteile zum Familieneinkommen beitragen müssen. Nicht zu vergessen ist auch, dass der Anteil der Alleinerzieherinnen und Alleinerzieher immer größer wird.

Dieser Aufgabe hat sich Göfis schon lange gestellt

Lange bevor diese Thematik in den Köpfen vieler Entscheidungsträger Eingang gefunden hatte, bot die Gemeinde Göfis neben dem Regelkindergarten bereits eine Betreuungsstätte für Kleinkinder an. Mit dem *Sunnagarta* im Dorfzentrum wurde ein Versuch gestartet, das sehr schnell zum Erfolgsmodell und somit als Vorzeigebispiel für andere Gemeinden wurde. Rückmeldungen von Eltern, die unser Angebot nützen oder genutzt haben, bestätigen das immer wieder.

Der Sunnagarta Hofen

Der Bedarf ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. So stieß man mit den verfügbaren Räumlichkeiten an seine Kapazitätsgrenze. Neue Lösungen mussten geschaffen werden. Mit dem erforderlichen Neubau des Kindergarten Hofen nützte die Gemeinde Göfis die Chance, auch die Kleinkindbetreuung im Kinderhaus Hofen zu integrieren. Seit der Eröffnung im September 2018 werden rund 60 Kinder von über zehn Mitarbeiterinnen in einem optimalen Umfeld betreut. Nachdem die «Hardware» mit dem Bauobjekt und der Einrichtung geschaffen wurde, wird vom Sunnagarta-Team ständig an der «Software» gearbeitet, um die bestmögliche Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Trotz aller Bemühungen seitens der Gemeinde muss aber klar sein, dass auch die beste Kinderbetreuungseinrichtung die Liebe und Fürsorge der Eltern nicht ersetzen kann. Thomas Lampert, Bürgermeister



3 Vorwort Leiterin Kinderbetreuung

Liebe Eltern, Liebe Kinder!

Vorab möchten wir euch mit dem Sunnagarta ABC einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und unseren Alltag geben. Bitte lest euch die Informationen durch und lernt uns vor allem in der Zeit der Eingewöhnung besser kennen. Nutzt diese Zeit, um kritische Fragen zu stellen und um uns und unsere Arbeitsphilosophie kennen zu lernen. Entscheidet danach, ob ihr eure Kinder in unsere Hände geben möchtet. Nur mit einem guten Gefühl und um das Wissen, dass eure Kinder bestmöglich fremd betreut werden, könnt ihr mit Sicherheit und ohne Sorgen euren täglichen Aufgaben nachgehen.

Wir sehen uns als Ergänzung zum Elternhaus und wünschen uns einen respektvollen Umgang und konstruktive Gespräche, immer euer Kind im Mittelpunkt sehend, mit euch. Wir versuchen jedes einzelne Kind in seiner Entwicklung dort abzuholen, wo es sich befindet, was nicht immer leicht ist ... aus diesem Grund müssen wir zusammenarbeiten und sind auf eure Hilfe angewiesen. Fragen und Informationen haben immer Platz, nicht immer gleich und sofort ... da wir zuerst um eure Kinder bemüht sind. Schreibt uns oder ruft uns an und wir melden uns so bald als möglich.

Frei nach dem Motto von Astrid Lindgren „Lass dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar“ starten wir in ein weiteres Kinderbetreuungsjahr.

Ich freue mich auf ein weiteres interessantes Jahr mit euren Kindern und euch und möchte meine Worte mit einem kleinen Auszug aus Herman Hesses Gedicht „Stufen“ abschließen.

„Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Angelika Loacker, Leiterin Kinderbetreuung



4 Allgemein

4.1 Einleitende Worte

Wir bringen pädagogische und entwicklungspsychologische Kenntnisse mit oder sind dabei, diese auf Aus- und Fortbildungen zu erwerben. Jedem Kind bringen wir bedingungslose Wertschätzung entgegen und nehmen seine Äußerungen und sein Verhalten ernst.

Vor allem aber bringen wir die Bereitschaft mit, die Arme und das Herz ganz weit zu öffnen. Eine feinfühlig und liebevolle Zuwendung, klare Erwartungen und Regeln sind uns wichtig. Dabei ergänzen und unterstützen wir die Eltern in ihrer erzieherischen Verantwortung, da sie es sind, die ihr Kind am besten kennen.

Durch fortlaufende Reflexion unserer Handlungen und Überprüfung, sind wir stets bemüht uns weiterzuentwickeln. Wir sind uns unserer Vorbildwirkung gegenüber den Kindern und deren Eltern bewusst. Humor, Fröhlichkeit und Optimismus sind in unserer täglichen Arbeit selbstverständlich.

Diese Eigenschaften versuchen wir während der Sommerferien auch unseren Feriapraktikantinnen mitzugeben, damit auch diese unsere Arbeitsphilosophie übernehmen und umsetzen können.

Unsere Arbeit ist geprägt von

- *Wertschätzung – Achtung und Wärme. Das Kind wertschätzen, ernst nehmen, es ermutigen und bestärken und ihm vertrauen.*
- *Empathie – einführendes, nicht wertendes Verstehen: Die Welt mit den Augen des Kindes sehen und verstehen, wie es sich fühlt.*
- *Kongruenz – Echtheit, Aufrichtigkeit: Die Betreuerin verhält sich so, wie sie wirklich ist. Sie ist ehrlich anderen und sich selbst gegenüber.*

4.2 Unser Team besteht aus



Angelika Loacker, Leiterin Sunnagarta und Kindergarten Hofen, ausgebildete Elementarpädagogin und Sozialpädagogin



Birgit Märk, Büroorganisation



Luzia Schär, Assistentin Küche



Denise Fend, Gruppenleiterin rote Gruppe, pädagogische Fachkraft



Christine Feiersinger, Assistentin mit Ausbildung



Viktoria Ess, Springerin, pädagogische Fachkraft – derzeit in Karenz



Rosemarie Gangel, Gruppenleiterin grüne Gruppe, ausgebildete Kinderpflegerin



Lorena Peball, Assistentin mit Ausbildung



Andrea Walser, Assistentin mit Ausbildung



Beate Bösch, Gruppenleiterin gelbe Gruppe, pädagogische Fachkraft



Vanessa Weiner, ausgebildete Sozialbetreuerin für Familienarbeit



Myriam Stock, pädagogische Fachkraft



Kerstin Reisch, Gruppenleiterin blaue Gruppe, pädagogische Fachkraft, Waldpädagogin



Maja Antunovic, Assistentin mit Ausbildung

5 Unser pädagogischer Ansatz

Wir begleiten Kinder in einer lebensprägenden Phase und sehen auch Bildung als unseren Auftrag. Unsere Aufgabe besteht darin, ihre Interessen, Bedürfnisse sowie Stärken und Schwächen zu erkennen und ihr Streben nach Autonomie zu unterstützen.

Unseren pädagogischen Arbeitsalltag richten wir nach dem bundesländerübergreifenden BundesBildungsRahmenplan, den wir im Folgenden gerne mit BRP abkürzen werden. Dieser stellt eine Orientierungshilfe in der Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren dar und hilft uns das Kind in seiner gesamten Persönlichkeit wahrzunehmen. Im Vordergrund steht nicht der Leistungsgedanke, sondern das Recht des Kindes auf eine bestmögliche Förderung.

Sicherheit und Vertrauen sind die Grundlage dafür, dass ein Kind sich wohlfühlt. Durch eine gute Eingewöhnung (siehe Eingewöhnungskonzept, S. 30), ein Bezugsbetreuerinnensystem und konstante Gruppensituationen schaffen wir die Grundlage dafür, dass die Kinder sich bei uns geborgen fühlen. Durch einen klaren Rahmen und klare Grenzen geben wir ihnen Halt und Sicherheit.

Wir nehmen das Kind als ganzheitliche Person wahr. Dabei spielen Geschlecht, Hautfarbe, physische Fähigkeiten, ethische Zugehörigkeit und soziale Herkunft keine Rolle. „Die Begegnung mit Verschiedenartigkeit ist eine Voraussetzung für die Aufgeschlossenheit, sich mit Vorurteilen kritisch auseinanderzusetzen.“ (Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich, Seite 4)

Das Kind lernt mit allen Sinnen, mit Kopf, Herz, Hand und Humor. Wir ermutigen es selbständig zu Denken, Fühlen und Handeln. Das Kind soll seinen Alltag mitbestimmen, indem es seine Wünsche und Ideen einbringen und wir sie mit ihm gemeinsam umsetzen. Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit. Jedes Kind wird willkommen geheißen und respektiert. Kinder mit „besonders besonderen“ Bedürfnissen und Merkmalen bekommen eine auf sie abgestimmte Begleitung, damit sie sich in der Gruppe zurechtfinden lernen und ihren Platz in der Gemeinschaft finden können. Durch tägliche Beobachtung können wir dem Kind Spielangebote setzen, die zu seinem Entwicklungsstand passen, es fördern aber nicht überfordern! Wir differenzieren unsere Angebote und bieten Spielmaterial die den individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen des einzelnen Kindes entsprechen. „Bei der Vermittlung von Wissen sind inhaltliche und begriffliche Sachrichtigkeit sowie entwicklungsgemäße Aufbereitung grundlegend. Dies ermöglicht den Kindern, Zusammenhänge zu verstehen sowie ihre Handlungsspielräume und ihr Repertoire an Begriffen zu erweitern.“ (Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich, Seite 4). In Zusammenarbeit mit dem Elternhaus helfen wir dem Kind Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit zu erlangen.

Durch regelmäßige Tür und Angelgespräche (das sind kurze Gespräche beim Ankommen und Abholen) mit der Bezugsperson des Kindes erhalten wir kurze Informationen über die Stimmung des Kindes. Entwicklungsgespräche, für einen besseren Einblick in das Verhalten der Kinder in der Kinderbetreuung, bieten wir den Eltern bzw. Bezugspersonen gerne nach Terminvereinbarung an. Wir wünschen uns einen regelmäßigen Austausch mit dem Elternhaus, um die Bedürfnisse und das Wohlergehen des Kindes nicht aus den Augen zu verlieren. Wir nutzen Bildungspartnerschaften, das sind Kooperationsbeziehungen zwischen Bildungseinrichtungen und den Familien der Kinder. Bei Bedarf, und in Absprache mit den Eltern, arbeiten wir mit externen Fachpersonen wie z. Bsp. dem AKS, Netzwerk Familie, Kinder,- und Jugendhilfe zusammen. Primär zeichnet sich diese Zusammenarbeit durch gegenseitiges Interesse zum Wohl des Kindes aus. Es soll die gemeinsame Verantwortung für das Kind verdeutlichen.

5.1 Qualitätsentwicklung und Zielerarbeit im Rahmen der Klausurtage

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Klausurtage im Sommer reflektiert das pädagogische Team der Kinderbetreuung Sunnagarta die im vergangenen Betreuungsjahr gesetzten Ziele und evaluiert deren Umsetzung und Wirksamkeit. Diese Evaluation erfolgt unter anderem durch die Auswertung geschlossener Fragen zur Feststellung des bestehenden Qualitätsstandards.

Auf Basis dieser Ergebnisse sowie unter Berücksichtigung der Vorgaben des Landes Vorarlberg und des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans werden neue, realistische und entwicklungsorientierte Ziele für das kommende Betreuungsjahr formuliert. Dieser strukturierte Prozess stellt sicher, dass die pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen angepasst wird.

5.2 Qualitätssicherung durch Teamstruktur und Kommunikation

Die Hausleitung gewährleistet durch regelmäßige Teamsitzungen eine transparente Kommunikation und eine enge Zusammenarbeit im Team. Alle zwei Wochen – sowie bei Bedarf häufiger – finden strukturierte Besprechungen mit den Gruppenleiterinnen statt. Zusätzlich wird maximal einmal im Monat eine Teamsitzung mit dem gesamten Team abgehalten. In den übrigen Wochen erfolgen Besprechungen in Kleinteams, um gezielt auf gruppenspezifische Themen eingehen zu können.

5.3 Pädagogische Grundlagendokumente

Die gesetzliche Verordnung über die Bildungs- und Betreuungsarbeit verweist auf mehrere pädagogische Grundlagendokumente, die die Ausrichtung der Bildungs- und Betreuungsarbeit bestimmen.

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan (BRP)
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung
- Modul für Fünfjährige
- Werte- und Orientierungsleitfaden
- Sonstige vom Bund mit Zustimmung der Länder zur Verfügung gestellte Dokumente

Diese Dokumente dienen als Orientierung für die pädagogische Praxis und stellen sicher, dass die Bildungs- und Betreuungsarbeit in Vorarlberg auf einem fundierten und einheitlichen Standard basiert.

Dazu siehe auch pädagogische Grundlagendokumente des Bildungsministeriums „Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan“

<https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/Bundesl%C3%A4nder%C3%BCbergreifender%20BildungsRahmenPlan.pdf/dc92cd2b-1ae2-31b7-68f1-7537bd4a52b3?t=1718290705817>

5.4 Inklusion

Kinder im Vorschulalter gehen im Allgemeinen noch unbefangen mit dem „anders sein“ um. Deshalb wollen wir die Chance nutzen Kinder als auch Mitarbeiter*innen mit / ohne besondere Bedürfnisse sowie migrantische Kinder gemeinsam aufwachsen zu lassen und Unsicherheit, Befangenheit, Vorbehalte und Ängste, mit denen viele Erwachsene zu kämpfen haben, gar nicht erst entstehen zu lassen.

5.5 Jährlich wiederkehrende Schwerpunkte und Ziele

Im Betreuungsjahr 2025/26 liegt unser Schwerpunkt in der PARTIZIPATION.

Partizipation bedeutet, dass Kinder aktiv an Entscheidungen beteiligt werden, die ihren Alltag betreffen. In der Kinderbetreuung Sunnagarta schaffen wir Räume, in denen Kinder ihre Meinungen äußern, mitgestalten und Verantwortung übernehmen können – altersgerecht, ernst genommen und auf Augenhöhe. So fördern wir Selbstwirksamkeit, Mitbestimmung und demokratisches Denken von klein auf.

Unsere jährlich wiederkehrenden pädagogischen Schwerpunkte und Ziele liegen in den 4 Säulen

- *Individualisierung*: Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit respektiert und willkommen geheißen.
- *Ausgewogene Ernährung*: Unsere Jause besteht täglich aus einer Vielfalt von saisonalem Obst und Gemüse, reines Roggenbrot mit diversen Aufstrichen, Joghurt und bestem Göffner Leitungswasser.
- *Bewegung*: Tägliche Bewegungsangebote und frische Luft helfen dem Kind gesund zu bleiben und seine Abwehrkräfte zu stärken.
- *Lebensweltorientierung und Lernen mit allen Sinnen* erklärt am Beispiel unseres Beeren,- und Kräutergartens. Wir bepflanzen gemeinsam unseren Garten, pflegen, ernten und verarbeiten die gewonnenen Früchte, damit die Kinder erleben, wie manche Lebensmittel entstehen.

5.6 Sprachförderung

„Kinder sind bestrebt, die Welt zu erforschen, sie entwickeln eigene Lösungsstrategien und stellen viele Fragen – dies trägt zu ihrer sprachlichen und kognitiven Entwicklung bei. Kinder haben auch ein Bedürfnis nach Kommunikation.“ (Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen)

Durch die Sprache können wir uns ausdrücken und mit anderen in Kontakt treten. Da in der Kinderbetreuung Sunnagarta fast alle Kinder eine deutsche Muttersprache haben, entschieden wir uns für eine alltagsorientierte Sprachförderung. Dabei werden die Kinder während dem Tagesablauf durch verschiedene sprachliche Impulse gefördert und vor allem ihre Sprechfreude angeregt. Z.B. begleiten wir alltägliche

Handlungen sprachlich, stellen den Kindern verschiedene Bilder- und Sachbücher zur freien Verfügung, geben den Kindern Raum für Rollenspiele, verknüpfen bei Bewegungsgeschichten Sprache mit Bewegung, führen Sachgespräche, philosophieren über verschiedene Themen und stellen verschiedene Impulse zur Verfügung.

Der Sprachstand der Kinder wird regelmäßig anhand von systematischen Beobachtungen erfasst. Wir verwenden dazu den Situationsansatz.

„Bei diesem Ansatz steht die Lebenswelt des Kindes im Zentrum. Die Orientierung erfolgt an Schlüsselsituationen, die mittels Umfeldbegehung, Lebenswelterkundung und Beobachtungsbögen zum Tagesablauf ausfindig gemacht werden. Dabei stehen nicht Lernprozesse, sondern Interessen und Themen im Mittelpunkt. Wichtig ist dabei die Transparenz des Beobachtungsvorgangs für die Kinder, d.h. das Kind wird über die Beobachtung und deren Inhalte informiert. Die Dokumentation dient dazu, die Arbeit transparent zu machen und den Erziehungsberechtigten Einblick zu geben.“ (siehe Beobachtung, Dokumentation und Planung in elementarpädagogischen Einrichtungen, Handreichung für pädagogische Fachkräfte, S.7)

Weiters beobachten wir anhand der „Beobachtsschnecke“ unserem Beobachtungsbogen für Kinder unter 3 von Kornelia Schlaaf-Kirschner, um eine fundierte und standardisierte Einschätzung der sprachlichen Entwicklung zu ermöglichen. Die Ergebnisse dienen dazu, die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten, die ihre sprachliche Entwicklung optimal unterstützen. Aus diesen Beobachtungen ergeben sich dann spezifische Förderungen für jedes Kind.

Genauere Informationen lt. Land Vorarlberg zum Thema „Bildungsplan – Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen“

<https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/Bildungsplan-Anteil%20zur%20sprachlichen%20F%C3%B6rderung%20in%20elementaren%20Bildungseinrichtungen.pdf/1b56cc74-2e54-df6c-a161-711f86b5d6ba?t=1718290704476>

5.7 Eltern-Beteiligung



Die Zusammenarbeit mit den Familien ist ein zentrales Anliegen der Kleinkindbetreuung Hofen. Die Eltern (Sorgeberechtigte) sind unverzichtbare Partner der pädagogischen Fachkräfte. Voraussetzung für ein kontinuierliches Gelingen dieser Partnerschaft ist eine hohe Informationstransparenz der Kinder.

Die Kinderbetreuung Hofen gewährleistet dies durch das Mitwirken von Eltern

- bei Elternabenden
- im Tagesgeschehen
- in der pädagogischen Ausrichtung
- bei Festen und Projekten

5.7.1 Befindlichkeitsgespräche oder Entwicklungsgespräche

... bedeutet für uns: Jeder Familie beim Bringen und Abholen bewusst kurz Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken (um zu hören, wie die vergangene Nacht war, ob die Schnupfnase wieder „besser“ geworden ist, wie es der Familie gerade geht, ob Mama oder Papa eine schlechte Nacht hatten, weil das Kind zahnt, ...) haben bei uns im täglichen Geschehen Platz. Beim Abholen teilen wir den Eltern, auf Anfrage, kurz mit wie es dem Kind gegangen ist (wann es gewickelt wurde, was und wie viel es gegessen hat, ob es draußen war, ...). So können wir gewährleisten, dass wir Hand in Hand mit den Eltern zusammen und familienergänzend arbeiten. Ausserdem gewährleisten wir den Eltern einen Einblick in unser tägliches Geschehen. Einzelgespräche oder Entwicklungsgespräche bieten wir den Eltern neben den Befindlichkeitsgesprächen an (bei diesen Terminen zeigen wir den Eltern eventuell vorhandene Fotos und besprechen mit den Eltern relevante Themen).

5.7.2 Elterngespräche

Wer genauer wissen möchte, wie es seinem Kind in der Gruppe geht und dies nicht zwischen Tür und Angel besprechen möchte, kann sich gerne zu einem Elterngespräch bei der Leiterin Angelika Loacker anmelden.

5.7.3 Eingewöhnung das Beste aus dem „Berliner und Münchner Modell“

... befindet sich im Anhang

Die Verrechnung während der Eingewöhnung verläuft, ab dem ersten Tag, laut den gebuchten Modulen, da unser personeller Aufwand (Bezugspersonensystem) in der Eingewöhnungszeit erhöht ist.

Jedem Kind wird eine **Bezugsperson** zur Seite gestellt, die es in den ersten Monaten im täglichen Geschehen, bei Unsicherheiten begleiten und Hauptansprechperson für das Kind und seine Eltern sein wird. Somit kann sich das Kind langsam an alle Mitarbeiterinnen gewöhnen und findet seinen «Halt» auch in der Kinderbetreuung.

Wir bitten euch den Kindern bei der Eingewöhnung lediglich Wasser mitzugeben.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Teilnahme am Gemeindeleben: Die Kinderbetreuung Sunnagarta ist aktiv in das dörfliche Leben eingebunden. Wir nehmen regelmäßig an gemeindeinternen Veranstaltungen teil, wie z. B.:

- Besuche in der BUGO Bücherei,
- Teilnahme an kindgerechten Konzerten und kulturellen Angeboten,
- Bauernhofbesuche im Dorf (z. B. Sunnahof oder private Einladungen zu Bauernhöfen),
- Ausflüge mit öffentlichen Verkehrsmitteln in umliegende Gemeinden und Städte (z. B. zu Märkten oder besonderen Veranstaltungen).

Diese Aktivitäten fördern die soziale Teilhabe der Kinder, stärken ihre Verbindung zur Gemeinde und erweitern ihren Erfahrungsraum über die Einrichtung hinaus.

7 Tages Informationen

7.1 Öffnungszeiten

Die Kinderbetreuung Sunnagarta hat von Montag bis Freitag von 7.00 – 18.00 Uhr durchgehend geöffnet. Die verschiedenen Module und Kosten entnehmen sie bitte unserer Homepage (www.goefis.at/leben-soziales/kinder-familie/sunnagarta-kinderbetreuung-goefis). Diese wird jährlich von Seiten der Gemeinde aktualisiert und an die landesweiten Vorschriften angepasst.

Module:

(Änderungen vorbehalten. Stand: 24. September 2025)

Modul	Öffnungszeiten
1	07:00 bis 11:30
2	07:00 bis 12:30 (ohne Mittagessen)
3	11:30 bis 12:30 (mit Mittagessen)
4	12:30 bis 13:30
5	13:30 bis 16:00
6	13:30 bis 18:00

Information

- Ab Beginn der Eingewöhnung wird der volle Monat verrechnet.
- Bei Reservierung des Kinderbetreuungsplatzes für Ihr Kind werden pauschal ab Oktober monatlich € 43,20 in Rechnung gestellt.
- Die gebuchten Module werden von Oktober bis August verrechnet. Aufgrund des Monatsfaktors und den Ferienzeiten wird der September nicht verrechnet.
- Spontane Extrabuchungen nur im Notfall.

7.2 Schließtage



Der Sunnagarta ist in der Zeit vom 22. August bis 13. September 2026 geschlossen. Ab dem 14. September 2026 bieten wir wieder die volle Betreuung von 7.00 bis 18.00 Uhr inklusive Mittagessen an 5 Tagen die Woche an. Feiertage sind auch bei uns Schließtage.

Das Mittagessen bekommen wir vom Sozialzentrum in Satteins jeden Tag frisch geliefert.

Die KIBE Sunnagarta hat im Jahr ca. 5 Wochen Betriebsurlaub. Jährlich gleichbleibend: Weihnachtsurlaub vom 24.12.-06.01. und die letzten beiden Augustwochen und die erste Septemberwoche.

7.3 Für wen bieten wir Plätze

Wir bieten vorwiegend Betreuung für Kinder ab einem Jahr. Die Altersobergrenze liegt in der Regel bei drei Jahren. Die Altersgrenze gilt für Kinder, die ab dem Stichtag 1. September des jeweiligen Betreuungsjahres drei Jahre alt sind oder werden.

Um eine gute Familienentlastung anbieten zu können, bieten wir unsere freien Plätze in erster Linie Kindern berufstätiger Eltern oder Alleinerzieher*innen an. Kinder aus der eigenen Gemeinde, als auch Kinder deren Eltern in Göfis arbeiten, werden bevorzugt behandelt.

- Arbeitend oder wohnhaft in Göfis
- Berufstätigkeit beider Eltern

7.4 Gruppenkonstellation, -größe und Betreuungsschlüssel

In unseren vier homogenen (gleichen) Altersgruppen bieten wir den Kindern auf ihr Alter und ihren Entwicklungsstand abgestimmte Spielmaterialien und diverse Aktivitäten an. Nebst den Aktivitäten im und um unser Haus, nutzen wir mit den Kindern kulturelle Angebote, machen vielerlei Ausflüge im Dorf um das Dorfleben, Wald-, und Wiesentage zu genießen und Ausflüge in benachbarte Gemeinden.

Der Betreuungsschlüssel liegt, laut Landesvorgabe, bei 0-1-jährigen Kindern bei 1:3 (1 Betreuerin für jeweils 3 Kinder), bei 2-jährigen Kindern bei 1:5 (1 Betreuerin für jeweils 5 Kinder). In der Waldgruppe sind immer 2 Betreuungspersonen mit dabei.

Im Jahr 2025/2026 hat jede der vier Gruppen, nebst oben in 5.2 Schwerpunkte und Ziele, *zusätzlich weitere Schwerpunkte*.

Bei der **blauen Gruppe** mit den Jüngsten (Krabbelgruppe) stehen Eingewöhnung, Abnabelung und Wohlfühlen im Vordergrund.

Unsere **grüne Gruppe** profitiert vom musikalischen Können der Betreuungspersonen. In dieser Gruppe wird vermehrt mit verschiedenen Instrumenten musiziert und experimentiert. Dabei liegt der Fokus im Erlernen des richtigen Umgangs mit den Instrumenten.

In der **gelben Gruppe** versuchen wir, unabhängig vom Wetter, alle Kinder durch vermehrte Bewegungsangebote durch die 4 Jahreszeiten zu führen und ihr motorisches Können weiter zu fördern.

Die **rote Gruppe** legt den Schwerpunkt auf den Waldplatz, ausserhalb der Sunnagarta Wände. Durch unmittelbare Bewegung in unebenem Gelände und sich immer wieder verändernde Verhältnisse werden Grobmotorik, Gleichgewicht, ständige Aufmerksamkeit und Achtsamkeit im Umgang mit der Natur spielerisch eingeübt.

Trotz diesen bewusst gesetzten Schwerpunkten in den einzelnen Gruppen, findet Förderung in Sprache, Bewegung, Musik und Natur in allen Gruppen statt. Tägliche „frische Luft“ Angebote und Bewegungseinheiten runden unser Bewegungsangebot ab. Durch eine teilweise 1:1 Betreuung gelingt es uns auch, Kinder mit besonderen Bedürfnissen sicher aufzufangen.

7.5 Angebotene Räumlichkeiten

Die räumliche Gestaltung unserer Einrichtung ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und unterstützt eine vielfältige, altersgerechte und entwicklungsfördernde Betreuung. Die Kinderbetreuung Sunnagarta nutzt sowohl eigene als auch gemeinsam mit dem Kindergarten genutzte Räume, wodurch wertvolle Synergien entstehen.

Doppelt genutzte Räume (in Kooperation mit dem Kindergarten):

- Küche: für gemeinschaftliche Koch- und Backaktivitäten sowie die tägliche Verpflegung
- Bewegungsraum: für motorische Angebote, Bewegungsspiele und gezielte Bewegungsförderung
- Ruheraum des Kindergartens: für Rückzugsmöglichkeiten und Ausweichraum

Eigene Räumlichkeiten der Kinderbetreuung:

- 4 Gruppenräume: Jeder Raum ist kindgerecht gestaltet und bietet Platz für freies Spiel, pädagogische Angebote und gemeinsames Erleben. Je zwei Gruppen teilen sich einen überschaubaren, unterteilten Außenbereich, der direkt zugänglich ist
- 1 Atelier: Kreativraum für künstlerisches Gestalten, freies Arbeiten mit verschiedenen Materialien und projektbezogene Aktivitäten
- 1 Schlafrum: Rückzugsort für die Mittagsruhe der jüngeren Kinder in ruhiger, entspannter Atmosphäre
- 1 großer Außengarten / Spielplatz: Über die Innenhöfe erreichbar, bietet dieser großzügige Außenbereich vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Freien

Diese Raumstruktur ermöglicht eine flexible Nutzung und fördert sowohl das selbstständige Handeln der Kinder als auch die gruppenübergreifende Zusammenarbeit im pädagogischen Alltag.

7.6 Tagesablauf

7.00 – 8.30	„Bringzeit“ • ... ist die wichtigste Zeit am Tag. Wir öffnen unsere Türen, die Kinder kommen (je nach angemeldetem Modul) und finden sich in ihrer Gruppe ein. • Ausnahmen bei den Bring,- Holzeiten in Absprache mit dem Team (z. Bsp. verspätetes Ankommen wegen eines Arzttermines)
8.30 - 10.00	Freispielzeit • Die Kinder spielen im Gruppenraum, womit und mit wem sie möchten (Partizipation=Mitbestimmung) • Gleichzeitig finden Beschäftigungsangebote statt und andere Räumlichkeiten werden genutzt (Malatelier, Bewegungsraum, Ruheraum).
	Gruppenzeit • Gemeinsames Aufräumen • Pädagogische Angebote für einzelne Kinder, kleine Gruppen, die gesamte Gruppe. Morgenkreis mit geleiteter Aktivität (sprachliche Angebote wie Lieder, Gedichte, Fingerspiele wiederholen, motorische Spiele und Übungen, etc.) • Angebote im Bewegungsraum, im Malatelier, Waldspaziergang und andere Ausflüge, ... oder weitere Freispielzeit (meist draußen im Garten)
8.45 – 9.45	Jausen Zeit • Zwei Gruppen nehmen zeitgleich ihre Jause in der Küche ein
9.45 – 11.15	Gruppenzeit
11.15 – 11.30	Abholzeit • beginnt (je nach angemeldetem Modul)
11.30 – 12.00	Mittagessen oder Betreuung in den Räumlichkeiten für angemeldete Kinder
12.00 - 13.30	Ruhephase der Nachmittagskinder, Freispiel • Kinder, die ganztags betreut werden, haben in dieser Zeit ihre Ruhephase. Je nach ihren Bedürfnissen können sie schlafen, sich ausruhen, spielen, Geschichten erzählt bekommen etc. • Ankunftszeit für die Kinder, die zur Nachmittagsbetreuung angemeldet sind • alle anderen Kinder werden gemeinsam betreut (Bewegungsraum oder draußen auf dem Spielplatz)

13.30 – 16.00	Gruppenzeit Es finden verschiedene pädagogische Aktivitäten statt und nach Möglichkeit wird das Freie genutzt. Die Jause wird von allen Nachmittagskindern gemeinsam eingenommen. Die Abholzeit beginnt um 16.00 Uhr.
16.00 – 18.00	Ausklangs,- und Abholzeit Jedes Kind wird der Familie persönlich übergeben. Bei Interesse findet ein kurzer Austausch über den Tag statt.

Bitte um pünktliches Erscheinen, da die Türen automatisch schließen.

7.6.1 Unsere Jause mit Jause-plan

Wir bieten den Kindern eine altersgemäße, abwechslungsreiche und ausgewogene Jause (bereits im Modulpreis enthalten) an. Untenstehenden Jause-plan haben wir mit Ernährungsberaterin Birgit Höfert vom AKS an das Alter unserer Kinder und deren physischen Bedürfnissen angepasst. Deshalb bitten wir euch euren Kindern KEINE Jause von zu Hause mitzugeben.

Einmal in der Woche wollen wir, laut unseren Schwerpunkten und Zielen, „Lebensweltorientierung und Lernen mit allen Sinnen“ eigene Köstlichkeiten backen. Bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten beziehen wir eure Kinder gerne mit ein. Zur kalten Jahreszeit bieten wir den Kindern ungesüßten oder mit Honig verfeinerten warmen Tee an. Außerdem brauchen wir für jedes Kind eine eigene Trinkflasche, die wir jeden Morgen frisch mit Wasser befüllen. Die Trinkflaschen werden jede Woche von uns gründlich gereinigt und bleiben in der Kinderbetreuung. Wir bitten euch diese einmal im Jahr zu erneuern und geben sie, bei Bedarf, nach dem ersten halben Jahr im Februar mit nach Hause.

Gerne nehmen wir selbstgemachte Köstlichkeiten wie Marmeladen oder saisonales Obst und Gemüse aus eurem Hausgarten für die allgemeine Jause von euch entgegen!

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Jause am Vormittag	Gemüeschlange, Naturjoghurt mit Haferflocken und 1-2 EL Honig, gemahlene Nüsse, Obst	Obstsalat, Dinkelschwarzbrot mit Butter und Bergkäse	Gemüserohkost, Dinkelschwarzbrot mit Brunch oder Streichkäse natur (ohne Butter)	Gemüsesticks mit Dip, Apfelschnitze, Schwarzbrot mit selbstgemachter Marmelade/ Honig (ohne Butter)	Buntes Allerlei / Restegenuss – Bananenmilch, Smoothies
Mittagessen	Siehe Essensplan	Orange	Informationswand	Sozialzentrum	Satteins
Jause am Nachmittag	Obstteller, Dinkelvollkornbrot mit Kräutertopfen	Gemüsesticks, Birchermüsli mit frischem Obst	Gemüeschlange, Naturjoghurt mit Obst und Haferflocken	Topfencreme mit Obst und Haferflocken (oder feine Dinkelflocken als Alternative) mit gemahlenden Nüssen, Gemüsesticks	

Empfehlung für 1-3-jährige Kinder pro Tag für 5 Mahlzeiten:

2-3 Portionen Milchprodukt 3 Portionen Gemüse 2 Portionen Obst 5 Kohlenhydratträger

7.6.2 Mittagessen

Unser Mittagessen bekommen wir jeden Tag vom Sozialzentrum in Satteins frisch geliefert. Es beinhaltet meistens eine Suppe, Hauptspeise, Salat oder Gemüse und eine Nachspeise. Gesüßte Nachspeisen tauschen wir, im Sinne unseres altersangepassten und ausgewogenen Jauseplanes, gegen gesunde Alternativen wie Obst, Joghurt oder Fruchtsalat. Der aktuelle Essensplan ist im Eingangsbereich bildlich ausgehängt und auf der Homepage des Sozialzentrums Satteins nachzulesen. Unser Mittagessen findet von ca. 11.30 – 12.00 Uhr statt. Für Kinder deren Geschwister im Ganztageskindergarten sind und erst um 12.30 abgeholt werden, bieten wir Betreuung ohne Mittagessen bis 12.30 in der Gruppe an (siehe Tagesablauf 6.5).

Wenn Kinder krank sind, muss die Abmeldung bis spätestens 09:00 Uhr des Vortages erfolgen, damit in diesem Fall das vorbestellte Mittagessen nicht zur Verrechnung gelangt. Für Montag gilt als letzter Zeitpunkt der Abmeldung der Freitag der Vorwoche bis 09:00 Uhr. Bei kurzfristigen Erkrankungen Ihres Kindes müssen wir das Essen leider verrechnen. Die Gutschrift für ein Essen beträgt € 6,60. (Tarifänderungen vorbehalten).

7.6.3 Mittagspause

Wir achten darauf, dass sich müde Kinder zu Mittag ausruhen können und bieten ihnen Schlafmöglichkeiten im Ruheraum an. Kindermatratzen, Gitterbett und Kinderwagen stehen zur Verfügung. Bitte teilt uns die Schlafvorlieben eurer Kinder mit. Wir werden versuchen sie an unseren Alltag anzupassen.

8 Wissenswertes

8.1 Garderobe

Frei nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung...

... wollen wir jeden Tag, bei jedem Wetter rausgehen. Mit eurer Hilfe sind wir flexibel, können die Kinder dem Wetter entsprechend anziehen und in den „Sunnagarta–Garta“ gehen. Jedes Kind hat seinen eigenen Garderobenplatz mit Namensschild oder Foto des Kindes. Wer dies nicht möchte, teilt es uns bitte Anfang des Jahres mit. Bitte alles beschriften!

Vermisste Kleidungsstücke findet ihr in unserer Fund Box in der Nähe der Eingangstüre.

Für die warme Jahreszeit empfehlen wir

- 1 Paar Gummistiefel oder wasserdichte Schuhe
- ungefüttete Regenbekleidung (Hose und Jacke mit Kapuze)
- 2 - 3 Garnituren Wechselkleidung (vor allem Unterhosen, Bodys, T-Shirts, Hosen und Socken) wären ideal
- Kopfbedeckung
- Eigene Sonnencreme (bitte unbedingt zur Standartausrüstung geben, da wir ausschließlich die persönliche Sonnencreme für eure Kinder benutzen dürfen)
- Windeln und Feuchttücher
- 1 Pack Taschentücher

Für die kalte Jahreszeit empfehlen wir

- 1 Ski Anzug (am besten zweiteilig, damit wir eure Kinder zu jeder Zeit so schnell als möglich frisch machen können)
- 1 Kappe (wenn möglich mit Ohrenschutz)
- 1 Paar wasserdichte Handschuhe
- Wasserdichte Winterschuhe
- Ebenfalls Wechselkleidung (2-3 Garnituren von Unterhosen, Bodys, T-Shirts, Hosen und Socken)
- Windeln und Feuchttücher
- 1 Pack Taschentücher

zu deponieren.



8.1.1 Beschriftung



Mit der Beschriftung von Kleidung und Schuhen erleichtert ihr nicht nur uns die Arbeit, sondern hilft auch Großeltern oder anderen Verwandten die Suche nach den Kleidungsstücken zu verkürzen, wenn sie eure Kinder abholen.

WICHTIG: Unsere Kinder sind Maler*innen, Handwerker*innen, Künstler*innen. Sie brauchen entsprechende Arbeitskleidung, die bequem ist und schmutzig werden darf.

8.2 Trösterle

Wer will kann seinem Kind ein „Trösterle“ für den Anfang mitschicken. Gut bewährt haben sich das Lieblingskuscheltier, ein Schnuffeltuch oder den Schnuller. Bitte bringt keine elektronischen Spielsachen, Spielsachen mit lauten Geräuschen, Puppenwagen und dergleichen mit. Die anderen Kinder wollen meist auch damit spielen und Kinder im Alter von 1-4 Jahren können ihre Spielsachen noch nicht so gut mit anderen teilen. Nicht zu vergessen, dass sich mehrere Kinder gleichzeitig in der Einrichtung befinden und ein gewisser Lärmpegel herrscht.

8.3 Jahresthemen

Wir wollen mit den Jahreszeiten agieren, d.h. den Kindern die verschiedenen Jahreszeiten begreiflich machen. Im Herbst beachten wir die Farbenpracht, wenn sich die Blätter verfärben. Im Winter rutschen wir Hänge hinunter, rodeln, bauen Schneemänner und Schneefrauen. Im Frühling genießen wir die warmen Temperaturen und legen unseren Fokus auf alles, was wächst und sich der Sonne entgegenstreckt. Im Sommer naschen wir die Beeren aus unserem Garten, laufen barfuß, um den Boden zu spüren und plantschen mit Wasser.

8.4 Kurzer Anruf genügt

Sollte euer Kind einmal nicht in den „Sunnagarta“ kommen wollen oder können (aus welchen Gründen auch immer), bitten wir um eine kurze telefonische oder schriftliche (per mail) Information bis spätestens 8.30 Uhr. Dasselbe gilt auch, wenn IHR euch mit der Abholung verspätet. Bitte informiert uns kurz darüber, damit wir eurem Kind Bescheid geben können. Legt die Module so, dass ihr genügend Puffer habt, um eure Kinder stressfrei abzuholen, bei regelmäßigen Verspätungen bucht bitte das nächste Modul dazu.

8.5 Plan B

Denkt bereits vor Beginn des Sunnagartajahres an einen Plan B. Bei Krankheit oder Verletzung eurer Kinder, können wir die Betreuung nicht übernehmen, da wir keine 1:1 Betreuung anbieten. Sollte euer Kind im Laufe des Sunnagarta Vormittages erkranken, rufen wir euch unverzüglich an. Plant eine weitere Person ein, die euer Kind während eurer Arbeitszeiten jederzeit abholen und beaufsichtigen kann.

8.6 Ansteckende Krankheiten

Bitte nehmt die Krankheiten eurer Kinder ernst und bietet ihnen genügend Zeit, um sich vollends auszukurieren. In Gemeinschaftseinrichtungen, wie unserem Sunnagarta, ist das Ansteckungsrisiko für Infektionskrankheiten erhöht. Für viele der klassischen Kinderkrankheiten gibt es Impfungen, über die euch euer Kinderarzt informieren kann. Gebt uns rechtzeitig Bescheid, wenn euer Kind eine ansteckende Krankheit hat (siehe Informationsblatt Elternpost - Schafblattern, Hand-Fuß-Mund Krankheit, Läuse, ...) damit wir, mit einem allgemeinen Aushang, die anderen Eltern informieren können. Diese haben die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie ihre Kinder bringen wollen.

Um das Infektionsrisiko so gering als möglich zu halten, dürfen eure Kinder bei Erbrechen, Durchfall und/oder Fieber die Betreuung erst wieder nach 24 Stunden Symptommfreiheit in Anspruch nehmen.

Zeigt ein Kind während der Betreuungszeit Symptome einer Krankheit, werden die Erziehungsberechtigten verständigt und das Kind ist umgehend abzuholen.

Medikamente (Antibiotika oder Hustensäfte) werden in der Betreuung nicht verabreicht. Über die Bedingungen für die Anwendung verschreibungspflichtiger Mittel informiert euch die Hausleitung.

8.7 Bezahlen bei Krankheit oder Urlaub?

Wir werden immer wieder gefragt, ob der Monatsbeitrag auch bezahlt werden muss, wenn das Kind den Sunnagarta nicht besucht, z.B. wegen Krankheit oder Urlaub.

Die Antwort lautet: JA!

Die Einnahmen der Betreuungsgelder für täglich bis zu 9 Kinder je Gruppe sind in unserem Budget, von Land und Gemeinde, kalkuliert und müssen bei der jährlichen Abrechnung belegt sein. Mit der Anmeldung eures Kindes ist der Platz für euch reserviert! Solltet ihr erst später starten und der Platz freigehalten werden, wird eine Reservierungsgebühr von €44,40.- pro Monat (siehe Homepage: Gemeinde Göfis-Kinderbetreuung Sunnagarta) eingehoben.

8.8 Kinderrechte sind Menschenrechte

Eure Kinder bewegen sich im Sunnagarta in einem sicheren Umfeld voller Fürsorge und liebevoller Zuwendung. Dieses Heranwachsen in einer Atmosphäre von Schutz, voller Wertschätzung und stärkenden Strukturen ist das Grundrecht eines jeden Menschen, insbesondere der Kinder, die uns Erwachsenen ihr volles Vertrauen schenken und deshalb auf unsere wohlwollende Haltung angewiesen sind. Hinter dieser Haltung stehen wir klar und verteidigen das Recht aller Kinder auf ein Leben ohne Unsicherheiten, Ängste, Sorgen und Degradierung – auch außerhalb unseres Arbeitsplatzes. Aus diesem Grund führen wir dieses Recht hier auch noch aus gesetzlicher Sicht an.

Laut §37 Jugendwohlfahrtsgesetz haben Behörden, Organe der öffentlichen Aufsicht sowie **Einrichtungen zur Betreuung** oder zum Unterricht von Minderjährigen (Kindergärten, **Kinderbetreuung**, Schulen, usw.) dem Jugendwohlfahrtsträger (=Jugendamt) über alle bekannt gewordenen Tatsachen Meldung zu erstatten, die zur Vermeidung oder zur Abwehr einer konkreten Gefährdung eines bestimmten Kindes erforderlich sind.

Sofern dies zur Verhinderung einer weiteren erheblichen Gefährdung des Kindeswohl erforderlich ist, gilt diese Meldepflicht auch dann, wenn diese Personen aufgrund beruflicher Vorschriften zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Definierte Formen der Gewalt sind

- Körperliche Gewalt – alltäglich vorkommende Gewaltanwendungen wie Ohrfeigen, leichte Schläge auf verschiedene Körperteile, an den Haaren ziehen etc. werden meist nicht als Misshandlungen erkannt und sind Hinweise, aber keine Beweise.
- Seelische Gewalt – ist für Außenstehende noch schwerer zu erkennen als körperliche Misshandlung. Sie äußert sich durch Aussagen, Handlungen oder Haltungen Erwachsener, die dem Kind Ablehnung, Demütigung oder das Gefühl, wertlos zu sein, vermitteln.
- Vernachlässigung – grundlegende körperliche und seelische Bedürfnisse des Kindes werden von der Familie nicht oder nur unzulänglich befriedigt (hierzu zählen: mangelnde Ernährung, Pflege, Hygiene, medizinische Versorgung, mangelnde Aufsicht, häufiges Alleinlassen, kein Schutz vor Gefahren, mangelnde Anregungen für eine altersgemäße geistige, soziale und seelische Entwicklung)
- Sexuelle Gewalt – ein Mädchen oder Bub wird von einem/einer Erwachsenen bewusst und absichtlich als Objekt der eigenen sexuellen Bedürfnisse benutzt

(Auszüge aus KiJa Kinder- und Jugendanwalt des Landes Vorarlberg – www.kija.at)

Das hausinterne Kinderschutzkonzept ist auf der Homepage der Gemeinde Göfis unter dem Bereich ‚Kindergarten und Kinderbetreuung‘ einsehbar.

8.9 Eltern – Kind Informationsleisten

Wir wollen euch während des ganzen Jahres immer rechtzeitig über Aktionen in der Kinderbetreuung informieren. Die Schreiben dazu findet ihr entweder auf unserer orangen Informationswand oder in eurem E-Mail-Postfach. Auch werden wir diverse Informationen rund um das „Thema Kind“ auf der Magnetwand (im Eingangsbereich links – orange Wand) für euch befestigen.

8.10 Portfolio

Für jedes Kind wird eine Portfoliomappe angelegt. In dieser werden Entwicklungsschritte und Erlebnisse des Kindes in Form von Fotos mit Text und/oder Lerngeschichten festgehalten. Eure Kinder haben jederzeit Zugriff auf IHRE Mappe. Sie ist das Eigentum des Kindes und wird am Ende der Betreuungszeit bei uns im Sunnagarta dem Kind und seiner Familie mitgegeben.

Auf Anfrage bekommen die Eltern, während des Jahres, detaillierte Einblicke in die Lernfortschritte und Entwicklung ihres Kindes.

8.11 Geburtstag



Am Ehrentag eurer Kinder lassen wir uns ein Überraschungsprogramm einfallen um den Geburtstag eures Kindes gebührend feiern zu können.

Bitte schickt keine süßen Speisen oder Getränke mit. Wir freuen uns aber sehr über „Gurkenschlangen“ oder Obst und Gemüsespießchen. Ihr könnt dazu gerne im Vorfeld mit der jeweiligen Betreuungsperson besprechen, welche Leckereien ihr zum Geburtstag eures Kindes beisteuern möchtet oder könnt.



8.12 Unsere Wickelkinder

Manche Kinder entschließen sich in der Kinderbetreuung sauber zu werden, weil unsere Kinder WCs interessant sind und sie es bei den anderen Kindern sehen. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo beim Sauber werden, welches wir gerne respektieren.

Einfach zu Beginn des Betreuungsjahres einen Pack Windeln bei uns deponieren. Wir melden uns, wenn wir Nachschub brauchen, direkt bei euch. Wir wickeln jedes Kind einmal am Vormittag und immer bei Bedarf.

9 Zur Information

Auf Anfrage des Landes müssen wir die personenbezogenen Daten jedes Kindes, zur Berechnung der Personalkostenförderung, weiterleiten.

Datenschutz Land Vorarlberg

Laut § 17a LGBI.Nr.78/2016 sind wir dazu verpflichtet auf Verlangen Auskünfte betreffend die körperliche, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder zu erteilen, oder solche Daten zu übermitteln, soweit diese für die Feststellung des Förderbedarfes relevant sind. Auch dies besprechen wir auf Anfrage gerne mit euch im Zuge eines Elterngespräches.

9.1 Förderung

Im Rahmen der „leistbaren Kinderbetreuung“ kann eine finanzielle Unterstützung beantragt werden. Informationen zur sozialen Staffelung („leistbare Kinderbetreuung“) finden Sie auf der Homepage des Landes unter <https://vorarlberg.at/web/land-vorarlberg/>. Anfragen oder Anträge richten Sie bitte direkt an die Gemeinde Göfis / Bürgerservice / Frau Lena Schär.

10 Eure Anliegen

Uns ist es wichtig, dass Eltern ihre Fragen, Anregungen, Wünsche und Kritik (positive als auch negative) offen ansprechen. Wir haben immer ein offenes Ohr dafür. Beschwerde sehen wir als Ausdruck enttäuschter Erwartungen. Unserer Meinung nach fühlen sich eure Kinder dann bei uns wohl, wenn es keine unausgesprochenen Worte zwischen uns (Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeiterinnen des Sunnagarta) gibt und wir Themen, die uns beschäftigen, direkt ansprechen können. Erste Ansprechperson für Eltern ist die Gruppenleitung oder die Gesamtleitung der Kinderbetreuung Sunnagarta.

Als weitere Ansprechpersonen stehen zur Verfügung:

- Bürgermeister Thomas Lampert
- Gemeindesekretär Rudi Malin
- Bürgerservice Lena Schär und Bettina Lang

Wir ergänzen die Familie, wir ersetzen sie nicht!

Ein respektvoller Umgangston wird von uns genauso gewünscht wie konstruktive Kritik, um zu einer guten Zusammenarbeit zu kommen.

Euer  - garta Team

11 Literaturverzeichnis

Gesetzestexte:

Land Vorarlberg. (2016). *Landesgesetzblatt Nr. 78/2016 – § 17a*. Abgerufen am 20. Mai 2025, von <https://vorarlberg.at/web/land-vorarlberg/>

Webseiten:

Gemeinde Göfis. (o. J.). *Kinderbetreuung Sunnagarta: Module, Kosten, Reservierungsgebühr und weitere Informationen*. Abgerufen am 20. Mai 2025, von <https://www.goefis.at/leben-soziales/kinder-familie/sunnagarta-kinderbetreuung-goefis>

Kinder- und Jugendanwaltschaft Vorarlberg (KiJA). (o. J.). *Auszüge und Informationen zur Kinder- und Jugendhilfe in Vorarlberg*. Abgerufen am 20. Mai 2025, von <https://www.kija.at>

Landesregierung Vorarlberg. (o. J.). *Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan Österreich*. Abgerufen am 20. Mai 2025, von <https://vorarlberg.at/web/land-vorarlberg/>

12 Anhang Eingewöhnungsmodell

Kinderbetreuung
Sportplatzweg 7
6811 Göfis



- garta

T: 05522 72715 - DW Büro 650 DW blau/rot 651 DW grün/gelb 652
Mail: kinderbetreuung@goefis.at

Unser - garta Eingewöhnungsmodell für 1 & 2-jährige Kinder

Geplante Dauer der Eingewöhnung: 2 Wochen

Vorab: erstes Kennenlernen zwischen Bezugsbetreuerin Sunnagarta und Bezugsperson von zu Hause (wenn möglich ohne Kind). Termine werden vom Sunnagarta vergeben. Anhand des schriftlichen Erstfragebogens werden Besonderheiten, Vorlieben und bevorzugtes Spielmaterial des Kindes besprochen. Ängste und Sorgen seitens der Eltern dürfen/sollen angesprochen werden.

Bezugsbetreuerin und Bezugsperson bleiben immer dieselben und wechseln nicht!

In den ersten beiden Wochen Mindestanwesenheit 4 Tage. Die Zeiten variieren, ihr bekommt vorab euren, auf euch abgestimmten, Eingewöhnungsplan.

Oberstes Ziel der Eingewöhnungsphase ist immer das Wohlergehen eures Kindes!

Dies heißt, dass wir uns in erster Linie an der Geschwindigkeit und den Bedürfnissen eures Kindes anpassen. So individuell wie jedes Kind ist, so individuell müssen wir auf deren Bedürfnisse reagieren, um euch eine möglichst angenehme Zeit in unserer Kinderbetreuung bieten zu können.

Phase 1 Kennenlernphase

Tag 1 / 7.30 – 8.30 Uhr: Bezugsperson bleibt gemeinsam für 1 Stunde mit ihrem Kind in der Kinderbetreuung. Die Bezugsbetreuerin nimmt ersten Kontakt zu dem Kind auf.

Tag 2 / 8.30 – 9.30 Uhr: Bezugsperson bleibt gemeinsam für 1 Stunde mit ihrem Kind in der Kinderbetreuung und begleitet dieses bei Raumwechsel. Bezugsbetreuerin und Kind haben sich bereits kennengelernt und vertiefen ihre Bekanntschaft. Heute dürfen Kind und Bezugsperson den Morgenkreis sowie die Jause bei uns kennenlernen.

Tag 3 / 9.30 – 10.30 Uhr: Bezugsperson verhält sich passiv und abwartend während die Bezugsbetreuerin mit dem Kind spielt. Heute wickelt die Bezugsperson ihr Kind in Anwesenheit der Bezugsbetreuerin.



Tag 4: Bezugsbetreuerin wickelt das Kind in Anwesenheit der Bezugsperson, damit das Kind merkt, dass es in Ordnung ist, wenn es künftig von der Bezugsbetreuerin gewickelt wird. Anschließendes Spielen festigt die Beziehung zwischen Bezugsbetreuerin und Kind. Die letzte viertel Stunde, vor Ende der Eingewöhnungszeit, verabschiedet sich die Bezugsperson und verlässt die Gruppe. Nach 15 Minuten: Abholen des Kindes und umgehende Verabschiedung.

Die Zeiten der Anwesenheit wechseln, damit euer Kind alle Übergänge in eurem Beisein kennen lernen kann.

Phase 2 Trennungsphase

Tag 5 (individuell): Nach erfolgreichen 15 Minuten der Trennung werden die Zeiten nun individuell verlängert. Bezugsperson bringt Ihr Kind, übergibt es der Bezugsbetreuerin und verabschiedet sich umgehend. Nach der vereinbarten Zeit kommt sie zurück, kurzes Feedback der Bezugsbetreuerin und anschließende Verabschiedung.



Phase 3 Stabilisierungsphase



Tag 5-10: Bezugsperson bringt Ihr Kind, übergibt es der Bezugsbetreuerin und verabschiedet sich umgehend. Nach der vereinbarten Zeit kommt sie zurück, kurzes Feedback der Bezugsbetreuerin und anschließende Verabschiedung. Die Anwesenheitszeiten des Kindes verlängern sich nun von Tag zu Tag.

Definition Bezugsbetreuerin: Unter Bezugsbetreuerin verstehen wir die erste Person, die das Kind im Sunnagarta kennenlernt und das Kind während der Eingewöhnung intensiv betreut

Definition Bezugsperson: Unter Bezugsperson verstehen wir eine Person von zu Hause aus, dem das Kind vertraut und dieses, während der Eingewöhnung begleitet und ihm Sicherheit und Stabilität vermittelt